

Referat von Dr. Anton Menth
Verwaltungsratspräsident

Bilanz-Medienkonferenz
der Schweizerischen Post
Hauptsitz der Post, Bern
19. März 2008

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Meine Damen und Herren

Es freut mich, Ihnen auch für 2007 ein **ausgezeichnetes Resultat** vorlegen zu können. Dank der guten Wirtschaftslage, des guten Ergebnisses von PostFinance, aber auch wegen Produktivitätsverbesserungen im logistischen Kerngeschäft, ergänzenden Dienstleistungen und dem Wachstum in neuen Märkten erzielte die Post im vergangenen Jahr ein Rekordergebnis von 909 Millionen Franken. Dies erlaubt uns, das **Eigenkapital und die Pensionskasse weiter zu stärken**. Wir sind auch in der Lage, unsere **Investitionen vollumfänglich selber zu finanzieren**. Darüber hinaus können wir – was besondere Erwähnung verdient - einen Teil unseres finanziellen Erfolgs der Allgemeinheit zurückgeben: Erstmals fliesst ein dreistelliger Millionenbetrag aus der Unternehmung zurück in die Bundeskasse.

Die Schweizerische Post verändert sich. Wir erwirtschaften heute **78 Prozent des Umsatzes im Wettbewerb und** gerade noch 22 Prozent entfallen auf das Restmonopol von 100 Gramm bei den Briefen. Fast jeder fünfte Franken stammt aus dem Import und Export von Sendungen und aus unserer Geschäftstätigkeit im Ausland. 82 Prozent des Umsatzes resultieren von den Geschäftskunden. Die Post ist heute ein marktwirtschaftlich ausgerichtetes, konkurrenzfähiges, international tätiges Unternehmen. Im Zentrum unseres Handelns stehen unsere Kunden und deren Bedürfnisse und Herausforderungen. Hier leisten wir massgebliche Beiträge an sinnvolle und zielführende Lösungen.

Die verstärkte **Kunden- und Lösungsorientierung** und die **unternehmerische Ausrichtung auf die Zukunft sind die wichtigen Eckwerte** unseres Tuns. Eine unternehmerische Zukunft, die geprägt ist von Verantwortung gegenüber den Kunden, den Mitarbeitenden, der Gesellschaft, dem Bund als unserem Eigner und der Umwelt. Nachhaltige Entwicklung ist für uns eine Grundhaltung, die wir täglich leben.

2008 ist für die Schweizerische Post ein wichtiges Jahr. Ende Februar hat der Bundesrat das weitere **Tempo der Liberalisierung des Postmarktes bekannt gegeben**. Bereits 2009 will er das Monopol bei den Briefen von heute **100 auf 50 Gramm senken**, mit der **Totalrevision der Postgesetzgebung** soll es dann drei Jahre später endgültig wegfallen. Wir haben die Zeit gut genutzt: Die Vorbereitung auf die Liberalisierung war das wichtigste Anliegen des letzten Jahrzehnts. **Die Post ist auf mehr Wettbewerb und Konkurrenz vorbereitet**. Um so wichtiger ist es nun aber, dass die Post **gleich lange Spiesse wie ihre Konkurrenten** und genügend

unternehmerischen Freiraum erhält, um in einem liberalisierten Markt bestehen und ihren Auftrag erfüllen zu können. Die Post steht voll zu ihrem Auftrag, eine qualitativ hoch stehende Grundversorgung zu erbringen. Sie will dies auch in Zukunft mit Stolz tun. Die Rahmenbedingungen dafür müssen zum Teil aber erst noch geschaffen werden. Hier ist die Post auf die Hilfe und entsprechende **Willenskundgebungen der Politik** angewiesen. Diese wird in den kommenden Monaten gefordert sein.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung **danke** ich all unseren **Kundinnen und Kunden**. Sie haben uns auf dem Weg der Veränderung mit viel Verständnis begleitet. Sie sind der Gradmesser für unser Tun und fordern uns täglich heraus, noch bessere Leistungen zu erbringen. Mein **Dank** gilt aber auch **allen Mitarbeitenden**. Sie haben mit ihrem grossem Einsatz und ihrer Motivation massgeblich an den Erfolg beigetragen.

Das Ziel der Post bleibt: Wir wollen auch in Zukunft qualitativ hochstehende Leistungen zu konkurrenzfähigen Preisen anbieten. Wir haben unseren Beitrag zur dieser Zukunft geleistet.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit, ich gebe nun das Wort an Konzernleiter Ueli Gygi weiter.